

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948
1947**

424 (14.2.1947)

FREITAG
14.
FEBRUAR
1947
2. Jahrgang
No. 434
30 Pfg.

DEUTSCHE AUSGABE

Nouvelles de France

NACHRICHTENBLATT

DIRECTION
REDACTION
ADMINISTRATION
Merkstraße 4
KONSTANZ
ANZEIGEN
Agence Havas
Merkstraße 4
KONSTANZ
und
Nebenbüros

Die Antitrust-gesetzgebung in der britischen und amerikanischen Zone

In unserer Nummer vom 14. Februar brachten wir ausführliche Nachrichten über die neue Antitrustgesetzgebung, die der Entkartellisierung der großen Industrieunternehmen Deutschlands dienen soll. Daß diese nicht im Extrem gehen will, zeigt sich schon an der Tatsache, daß Betriebe bis zu einer Arbeiternzahl von 10 000 bestehen bleiben können. Dennoch werden die großen Konzernbildungen, wie sie teilweise bereits vor dem ersten Weltkrieg zurückgehen, dann sich aber besonders nach 1918 herausgebildet haben und in dieser Tendenz nach 1933 gestärkt worden sind, nicht nur in ihrem Bestehen eingeschränkt, sondern aufgelöst, und Neubildungen werden nicht mehr möglich sein.

Das betreffende Gesetz stützt sich auf den Artikel 12 des Potsdamer Abkommens, in dem „übermäßige Konzentrationen wirtschaftlicher Macht“, das sind Kartelle, Kombinationen, Trusts, Syndikate, wirtschaftliche Abkommen und solche Zusammenschlüsse, die den Zweck oder die Wirkung haben, die innerdeutsche oder die internationale Wirtschaft einzuschränken oder unter Monopolkontrolle zu bringen, untersagt werden, um eine Wettbewerbsfreie der deutschen Wirtschaft herbeizuführen, deren Organisation künstlich nach Emthelchen Gesichtspunkten erfolgen soll, wie sie dem bundesstaatlichen Aufbau in politischer Hinsicht zugrunde liegen.

Es ist wohl berechtigt, dieses Gesetz einmal unter dem Gesichtspunkt der in vielen Ländern und so auch in Deutschland zur Diskussion stehenden Sozialisierung zu betrachten. Die orthodoxen Marxisten müßten in ihm einen Rückschlag der Entwicklung sehen, denn nach Karl Marx sind die gerade solche Kapitalakkumulationen die organische Vorstufe zum Übergang in die sozialistische Wirtschaft, und Sozialisierung ist schließlich ein praktischer Ausdruck dieser neuen Ordnung. Betrachtet man z. B. die Wirtschaftsehrlichkeiten Sowjetrußlands, so kann man aller Orten feststellen, daß dort Großbetriebe sozialisiert worden sind, und wo neue Unternehmungen geschaffen worden, waren dies zugleich Großbetriebe. Gerade das Kombinat ist in der Sowjetunion an der Tagesordnung.

Dennoch gehört die Sowjetunion zu den Unternehmern des Potsdamer Abkommens und ist also mit seinem Inhalt und gerade auch mit den Bestimmungen seines Artikels 12 einverstanden. Seine Anwendung kann nach allen Erfahrungen selbstverständlich in jeder Zone verschieden ausgestaltet werden, sein Ziel bleibt aber das gleiche, denn es geht darum, jene unmöglichen Wirtschaftsausbeulebildungen zu zerstören oder zu verhindern, die Deutschland in die Lage versetzt haben, ein Kriegspotential zu schaffen, die es zu einem fast übermächtigen Gegner gemacht haben. Es ist begreiflich, daß keiner der Alliierten Deutschland die Grundlagen lassen kann, die es in den Stand setzten, es in kürzester Frist wieder zu einem Kriegspotential kommen zu lassen, von dem man ruhig voraussehen darf, daß es noch ungeheuerlicher sein würde, als das, was Deutschland erlaubt hat, Europa bis an den Rand des Abgrunds zu führen. Die politische Erfahrung ist also wichtiger als die wirtschaftliche Theorie.

Trotzdem bleibt die Frage der Sozialisierung in ihrem ganzen Umfang bestehen. Der orthodoxe Marxismus behält jedoch für sie nur eine historische Bedeutung, vor allem in dem Sinne, daß er die Frage überhaupt gestellt hat. Die Tatsache, daß inzwischen auch andere als Marxisten sich für die Sozialisierung einsetzen, beweist zur Genüge, daß Sozialisierung nicht mehr das Vorrecht der Marxisten allein ist, sondern eine unabweisbare Bewußtseinsübergang-

(Fortsetzung Seite 4)

Die Londoner Konferenz

● Der britische Prozedur-Plan ● Die verbesserte Auflage des sowjetischen Planes

LONDON. — Nach Frankreich, der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten hat nun auch Großbritannien einen Prozedurplan ausgearbeitet und den Stellvertretern vorgelegt, welche die Diskussion darüber sofort begannen. Im Namen der Sowjetunion legte Gusew neue Vorschläge vor, die die Hauptpunkte der Vorschläge vom 25. Januar wiederholten und den kleinen „direkt interessierten“ Mächten eine sehr viel wirksamere Beteiligung an den zukünftigen Besprechungen zubilligten.

Der britische und der sowjetische Plan halten an der französischen Anregung fest, ein Konsultations- und Informations-Komitee der alliierten Mächte zu schaffen. Obwohl noch festgestellt werden muß, was unter alliierten „direkt interessierten“ Mächten verstanden werden soll, wurde ein wichtiger Schritt, mindestens auf einem Teilgebiet, zur Verwirklichung der Wünsche der Verbündeten vollzogen, die aktiv zum Siege beigetragen und sich Verdienste erworben haben.

DER BRITISCHE PLAN

Der britische Plan, den Sir William Strang vorlegte, verfolgt besonders den Zweck, die Ziele aufzuheben, welche die vier Mächte bei der Vorbereitung zur Lösung der deutschen Frage ins Auge gefaßt haben.

Er verlangt die Befragung der 18 alliierten Staaten, die Deutschland benachbart sind, oder die am Krieg gegen Deutschland aktiv teilgenommen haben. Ferner sieht er auch die Anhörung der anderen alliierten und mitwirkenden Mächte vor.

Um diese Befragung erfolgreich zu gestalten, schlägt Großbritannien vor, daß die Vertreter der verbündeten Regierungen die Möglichkeit haben sollen, den Stellvertretern mündliche oder schriftliche Erklärungen in Gegenwart anderer verbündeter Staaten, die als Beobachter teilnehmen, vorzulegen. Die letzteren sollen dazu sogar verbriefte Kommentare geben.

Außerdem sollen die hauptsächlichsten Beschlüsse der Vier und alle anderen Dokumente von besonderer Wichtigkeit den Vertretern der verbündeten Staaten mitgeteilt werden.

Su sieht der britische Plan die Vorbereitung eines Friedensvertrages mit Deutschland vor, der in seinen großen Zügen durch den Rat der Außenminister ausgearbeitet werden soll und der die Anregungen der anderen verbündeten Mächte berücksichtigen soll, wonach das Ergebnis einer Friedenskonferenz vorgelegt ist.

Deutsche Vertreter sollen auf dieser Konferenz ihren Ansichten Ausdruck geben können, und die Vertreter eines etwaigen deutschen Zentralregierens könnten noch vor der Unterzeichnung des Vertrages angehört werden.

Bei diesem letzten Punkt hätte Coeur de Marville ein und gab bekannt, daß ihm die deutsche Beteiligung nicht opportun erscheine. Sie zu ermöglichen, würde bedeuten, daß man Deutschland eine bessere Behandlung als seinen Verbündeten angehöhen läßt.

WIDERHOLTE UND VERBESSERTE SOWJETISCHE VORSCHLÄGE

Anschließend legte Gusew den sowjetischen Plan dar, der die von der russischen Delegation bereits am 25. Januar gemachten Vorschläge wiederholt und darüber hinaus die Schaffung eines Konsultations- und Informationskomitees vorschlägt.

Der Plan sieht zwölf „direkt interessierte“ Mächte auf, die allein berechtigt sein sollen, an den Sitz-

ungen teilzunehmen: Albanien, Belgien, Weißrußland, Dänemark, Griechenland, Luxemburg, Norwegen, Holland, Polen, die Tschechoslowakei, die Ukraine und Jugoslawien. Mit dieser Liste, besonders mit der Teilnahme Albanien, waren die Anglo-Amerikaner nicht einverstanden. Es wurden Zugeständnisse erforderlich sein, bevor volle Einigung erreicht ist.

Schließlich beschlossen die Stellvertreter, die Fragen, die durch die Forderung der Teilnahme an den Arbeiten von den Regierungen Italiens, Syriens und des Libanon entstand sind, dem Rat der Außenminister zu unterbreiten.

La grève des employés de presse s'étendra-t-elle aujourd'hui aux ouvriers des imprimeries?

LE GOUVERNEMENT OPPOSE UN REFUS FORMEL A LA DEMANDE D'AUGMENTATION DES SALAIRES

Samedi matin, Paris risque de se réveiller sans journaux. Bien que nous ignorions encore les décisions prises à la réunion des délégués ouvriers de la presse, il semble que la grève générale sera décrétée dans les imprimeries en fin d'après-midi de vendredi.

La situation, dont nous avons été informés par téléphone, la grève des services d'information nous privent de nos principales sources de nouvelles, était jeudi matin la suivante:

Le mouvement des employés des journaux se poursuivait partout, à deux exceptions près, celles des administrations de „l'Humanité“ et de „Ce Soir“. Aucun incident

n'a marqué ces premières journées de grève.

M. Bourdan, ministre chargé de l'information, a opposé un net refus à la revendication d'une augmentation de 25 % présentée par les ouvriers d'imprimerie. On suit que l'ultimatum adressé à la partie patronale par les syndicats ouvriers se termine jeudi soir à 18 heures. Il n'est donc pas étonnant qu'en dépit de cette réponse négative le travail se soit poursuivi dans les imprimeries.

M. Pierre Bourdan, parlant au nom du gouvernement, a appuyé son refus en soulignant que „le gouvernement ne saurait envisager présentement une modification de sa politique des salaires et des prix“. Les seules dérogations possibles concernant les rajustements prévus par l'arrêté du 25 juillet 1946 et le relèvement de certains salaires.

Les relations anglo-bulgares

LA GRANDE-BRETAGNE reconnaît "de jure" LE GOUVERNEMENT DIMITROV

LONDRES. — Dans une note remise à Sofia, le gouvernement britannique annonce sa décision d'accorder au gouvernement de M. Dimitrov sa reconnaissance „de jure“. La situation des relations anglo-bulgares sera ainsi clarifiée par cet acte, pense-t-on à Londres. En effet, le gouvernement britannique avait montré jusqu'ici une certaine réticence à reconnaître le nouveau gouvernement bulgare, parce qu'il n'avait pas été satisfait de la manière dont s'étaient déroulées les élections en

Bulgarie; il demandait, en outre, l'inclusion dans le ministère de deux membres, au moins, du parti de l'opposition.

Depuis, le gouvernement bulgare s'est montré assez conciliant: il a accédé à la demande du gouvernement britannique concernant ses intérêts pétroliers dans le pays et a accepté la représentation de l'opposition à l'Assemblée. La signature par M. Bevin du traité avec la Bulgarie constituant d'ailleurs déjà une reconnaissance „de facto“ du gouvernement Dimitrov.

Cependant, la note britannique ajoute:

„Le gouvernement de Sa Majesté, en accordant cette reconnaissance „de jure“, désire montrer clairement que cette décision n'implique en aucune façon qu'il considère comme étant en accord avec l'esprit et les intentions de la déclaration de Valtas sur l'Europe libérée, les méthodes employées dans le passé par le gouvernement bulgare pour consolider sa position, ni la façon dont les récentes élections ont été conduites.“

Le gouvernement britannique, poursuit la note, a pris en considération les obligations acceptées par le gouvernement bulgare dans l'article deux du traité de paix, et espère qu'il est dans les intentions de ce dernier de remplir, dans l'avenir, ses promesses garantissant à tous les citoyens la liberté d'expression, la liberté religieuse, le droit de réunion et la liberté d'opinion politique; il examinera avec un intérêt amical et attentif le développement de la situation en Bulgarie et déterminera en conséquence son attitude future.“

LE PROJET BRITANNIQUE d'alliance avec la France

LONDRES. — Le cabinet britannique devait examiner hier le projet d'alliance franco-britannique. Bien que nous n'ayons pas encore le compte rendu des débats et en dépit de la réserve absolue des milieux officiels, il semble que le texte conçu repose sur les grandes lignes suivantes:

- 1) Le traité serait généralement semblable à celui par lequel la Grande-Bretagne voudrait voir remplacer l'ancien traité d'alliance anglo-soviétique: durée de cinquante ans avec renouvellement annuel à partir de la vingt-cinquième année.
- 2) Il se placerait dans le cadre de la charte des Nations Unies et prévoirait une invitation adressée simultanément aux autres puissances, animées du même désir d'éviter toute répétition d'une agression de l'Allemagne ou de ses satellites, de se joindre à la France et à l'Angleterre pour four-

Minister Pierre Bourdan, der den Prozesskontrolliert den Frankreichs Mann soll.



Minister Pierre Bourdan, der den Prozesskontrolliert den Frankreichs Mann soll.

festation interessieren, toutes les Fédérations (y compris les P.T.T.). Elle a pour but de protester contre l'insuffisance de l'acompte provisionnel pour les petits et moyens traitements, contre l'anomalie des zones de traitements et contre l'application de la semaine de 48 heures sans paiement ni majoration des heures supplémentaires.

EN INDONESIE L'ORDRE DE CESSER LE FEU A ETE DONNE

BATAVIA. — M. Soeari, président du gouvernement républicain indonésien, a déclaré, au cours d'une conférence de presse, que l'ordre de „Cesser le feu“ général avait donné à toutes les troupes républicaines de Java et de Sumatra, le 11 février. Et qu'il espérait que la position défavorable de son gouvernement sera prochainement examinée au cours de la prochaine session plénière du Parlement prochain, prévue pour le 25 février.



Vom Deck der „Vanguard“, auf der sich das britische Klappboot befindet, sieht man die „Befehlsboot“.

LA VISITE DE M. ANDRE PHILIP A LONDRES

Le but exact de la visite prochaine de M. André Philip, ministre de l'Economie nationale, est encore ignoré des milieux officiels de Londres.

Le ministre français participera sans doute aux travaux du comité économique franco-anglais, qui débute à Londres le 17.

Contrairement à ce que l'on attendait, ces travaux ne portent pas sur la question de l'harmonisation des plans économiques français et anglais au cours de 1947. Cette question ne sera pas abordée avant que le plan britannique, qui n'a pas encore été publié, soit débattu au Parlement.

La guerre RACONTEE PAR UN D'INDOCHINE combattant
LIRE EN PAGE 2 l'article du L'colonel M. Matignon

Deutsche Inhaltsübersicht

- Seite 1: Die Antitrustgesetzgebung in der britischen und amerikanischen Zone (Schluß Seite 4)
- Die Londoner Konferenz
- Seite 2: Frankreichs Presse schreibt
- Seite 3: Das Ausland schreibt
- Seite 4: Wirtschaftsmeldungen Nachrichten aus dem Ausland Maurice Renard: Orlacs Hände
- Seite 5: Nachrichten aus Deutschland „Agonie des Christentums“ Mitteilungen aus dem Kulturbereich: Eröffnung des Rheinischen Kulturinstituts Programm
- Seite 6: Deutsche Pressestimmen: Aus der französischen Zone Albert Mousset: Die Wiedergeburt der französischen Gastronomie

Frankreichs Presse schreibt:

FRANKREICH-GROSSBRITANNIEN
Mit dem Nüchternwerden der Medien...
Ich beschränkte mich darauf zu betonen...
Die Stellung der Kommunisten...
AN ENDEM WENDEPUNKT...
DE UNZUFRIEDENHEIT DER LOHNEMPFANGER...

LA VIE POLITIQUE
M. LE TROQUER
PRESIDENT DE LA COMMISSION DE LA DEFENSE NATIONALE

Un incident significatif s'est produit mercredi pour l'élection d'un président de commission à l'Assemblée nationale.
Depuis la libération, les groupes se répartissent les présidences des commissions suivant les règles de la représentation proportionnelle.
L'incident qui a porté mercredi M. Le Troquer à la présidence de la Défense nationale renoue cette ancienne tradition.
A la commission des Finances, M. Robert Schuman a présenté le projet de budget pour 1947 dont nous

INFORMATIONS PARLEMENTAIRES

CONSEIL DES MINISTRES RESTREINT
Un Conseil des ministres restreint s'est réuni mercredi soir pour examiner sommairement le problème du ravitaillement en viande.
AN ENDEM WENDEPUNKT
Die innere Lage in Großbritannien interessiert nicht nur Frankreich...

UN EXPOSE DE M. ROBERT SCHUMAN DEVANT LA COMMISSION DES FINANCES

La commission des Finances a entendu M. Robert Schuman, ministre des Finances, qui lui a fait un exposé complet de la situation financière, budgétaire et de trésorerie.
Le ministre a indiqué que les prévisions de dépenses du budget ordinaire s'élevaient à 490 milliards de francs, y compris les crédits nécessaires pour le rattachement des fonctionnaires et le rattachement des pensions.



IN INDOCHINA. — Française Pionnière ramasse les débris sur l'assèchement des rizières.

Le marché libre de la viande pour le premier juillet?

RENNES. — Une importante réunion des bouchers de la Bretagne et de la Mayenne s'est tenue hier à Rennes sous la présidence de M. Drugberg, président de la Confédération nationale de la boucherie française.
M. Blanchet, vice-président du Syndicat des Côtes-du-Nord, s'est déclaré partisan des mutuelles d'achat dans la mesure où celles-ci sont dirigées par des professionnels et non par des fonctionnaires.
L'orateur a ensuite montré la nécessité de réparation de la profession: « Avant guerre, a-t-il dit, on comptait 55 à 60 marchands de bestiaux par département; il y en a maintenant de 5 à 600. »

LE PROBLEME SARROIS devant la Commission des Affaires étrangères

PARIS. — La commission des Affaires étrangères du Conseil de la République s'est prononcée à l'unanimité en faveur du rattachement économique de la Sarre à la France.
Le président Salomon Grambach a déclaré à ce propos: « Il ne s'agit nullement d'une question politique. »
Rappelant que la Sarre était avant la guerre sous le régime d'une administration franco-sarroise sous contrôle de la S.D.N., il a ajouté qu'il s'agissait de transférer ce contrôle à l'O.N.U. pour une période indéterminée.

LA GUERRE DU TONKIN

Le dégageant de Nam-Dinh a donné lieu à une véritable opération combinée où participaient l'aviation, la marine, les blindés, l'artillerie.
« Il fallait porter secours à des garnisons qui, en butte à un ennemi très supérieur, étaient à bout de résistance et les dégager: celles de Nam-Dinh, de Bac-Ninh et de Phu-Lang-Thuong. Il faut enfin assurer les communications sur des itinéraires où se succèdent les obstacles et les embuscades, et que bat de façon ininterrompue le feu des troupes ennemies. »
« C'est ainsi que les blindés jouent un rôle essentiel. Ce sont eux qui assurent les mouvements; dans les attaques, ils appuient l'infanterie, neutralisent les obstacles et maîtrisent les réduits ennemis. L'aviation effectue des ravitaillements; dans l'action, elle protège par mitraillages au sol. »

La journée en France...

LE DEBUT DE L'AMBIÉTÉ POUR JEAN-LOUIS BARRAULT PRESENTI COMÈDE ADMINISTRATEUR DU « FRANÇAIS »
PARIS. — La crise produite par la démission de l'administrateur général de la Comédie française, M. Obey, sera sans doute dénouée plus rapidement qu'on ne pourrait l'espérer.
M. Pierre Bourdan a présenté J.-L. Barrauld.
Mais il semble évident que ce dernier, qui a quitté la Comédie française pour protester contre les nouveaux statuts — notamment la réunion du « Français » et de l'« Odéon » — ne peut accepter cette lourde responsabilité que si certaines garanties lui sont données.
LE DIVORCE DE SACHA GUTRY
PARIS. — Le procès en divorce intenté par Mme Geneviève Gutry, née de Saint-Jean, contre son mari, l'auteur-acteur Sacha Gutry, a été appelé devant le tribunal civil de la Seine et renvoyé au 26 mars.

« Notre guerre sera longue et acharnée » déclare un ministre du Vietnam

M. Giem, sous-secrétaire d'Etat aux Affaires étrangères du Vietnam, a accordé au journal « Tien Len » une interview au cours de laquelle il a déclaré en substance:
« Tant que le gouvernement Raudier n'aura pas précisé son attitude à l'égard du Viet-Nam, le sang des Français et des Vietnamiens continuera à couler. A moins de revirement inattendu, rien ne permet de prévoir une solution pacifique du conflit, car les partis de gauche, en France, n'ont la majorité ni à l'Assemblée nationale ni au gouvernement. »

LE Dégagement DE HUE

Le dégageant de Hue est désormais terminé. Il se solda, pour nos troupes, par de très faibles pertes: une dizaine de morts et quelques dizaines de blessés.
« Notre guerre sera longue et acharnée. Quel qu'il arrive, nous saurons conquérir notre unité et notre indépendance: avec la France et grâce à elle, ou malgré la France et contre elle. »

LE RAVITAILLEMENT D'HANOI

La population d'Hanoi s'élève actuellement à près de 35.000 personnes, dont 6.250 Français, 18.000 Chinois et 12.500 Annamites.
Les stocks de la ville au 19 décembre ont été rapidement épuisés et ce n'est qu'à partir du moment où la route d'Haiphong a été libérée que des pools de transporteurs civils ont pu être organisés pour permettre l'arrivée quotidienne de plusieurs camions de vivres.
« Et c'est ainsi qu'à Langson, à Tim-Yun, à Nam-Dinh, à Hong-Gay, à Hanoi, à Haiphong, nous conquérons et consolidons nos périmètres de sécurité. »



In Indochine, sur les tranchées de Kraban, les soldats de la 1ère division française combattent les Vietnamiens.

Die Antitrustgesetzgebung in der britischen und amerikanischen Zone

Die großen Schwierigkeiten auf dem Gebiet der Ernährung zwingen zu neuen Maßnahmen. Der Verbrauch wurde um 1,5% vermindert. In der Zeitverwertung wissen die amerikanischen und britischen Zonen keinen Ausweg...

Wirtschaftsmeldungen Schwierigkeiten ohne Ende

MÜNCHEN. — Dr. Josef Baumgartner, der bayerische Minister für Ernährung und Landwirtschaft, wollte am Dienstag in Stuttgart, wo er mit den Ministern des gleichen Ressorts der amerikanischen und britischen Besatzungszonen längere Besprechungen hatte...

Die Weltknappheit an Fetten BERLIN. — Die britische Kontrollkommission für Deutschland gab bekannt, daß die Weltknappheit an Fetten noch viele Jahre andauern werde...

Einzelheiten über den Vertrag zwischen Belgien und der französischen Zone

BADEN-BADEN. — Ueber das im Januar zustande gekommene Handelsabkommen zwischen der französischen Zone Deutschlands und der belgisch-luxemburgischen Zollunion erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Amerikanische Wirtschaftspromaganda in der UdSSR

Die amerikanische Industrie ist bestrebt, ihren Export nach der UdSSR zu erhöhen. Demnach wird in Moskau eine ständige Ausstellung beginnen, in welcher die Produkte der amerikanischen Industrie zur Schau gestellt werden...

Verarbeitung amerikanischer Baumwolle Nach Erklärungen maßgeblicher Beamter des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums sind mit Textilfabrikenverbänden der amerikanischen Militärregierung in Deutschland Besprechungen aufgenommen worden...

Südafrikanische Stahlindustrie KAPSTADT. — An der kürzlich Generalversammlung der südafrikanischen Iron and steel Industrial Corporation wurde festgestellt, daß die Produktion im letzten Geschäftsjahr durch die ungenügenden Angebote von Kohle...

Internationale Schifffahrtskonferenz eröffnet LONDON. Die zweite internationale Schifffahrtskonferenz nach dem Kriege wurde hier in Anwesenheit von Vertretern der wichtigsten seefahrenden Nationen eröffnet...

AUSLAND

Frankreich

Die Aufmachung der Friedensverträge PARIS. — Die Texte der Friedensverträge sind auf lose Blätter gedruckt, die durch ein rotes Band zusammengehalten werden. Die Seiten mit den Unterschriften sind mit einem schmalen, leuchtend roten Siegelband befestigt...

Pariser Zeitungsangestellte streiken PARIS. — Nach den letzten Meldungen ist ein Teil der Journalisten in den Sympathiestreik getreten. Der Streik wurde jedoch nicht offiziell erklärt.

Madame Pélain darf die Gefangenschaft ihres Mannes, teilen PARIS. Präsident Auriol hat Madame Pélain gestattet, gemeinsam mit dem ehemaligen Marshall Pélain in dessen Inhaftierung vor der Staatsanwaltschaft zusammenzutreten.

Preispruch des Herausgebers der 'Lili Marlen' PARIS. — Der französische Komponist Philippe Pares, der während der deutschen Besetzung die französische Fassung des Soldatenliedes 'Lili Marlen' herausgab, wurde von der Beschuldigung, mit den Nazis zusammengearbeitet zu haben, freigesprochen.

Zwischen 1942 und der Befreiung erwarb sich Pares Verdienste in der Widerstandsbewegung. Pares, der während der Besetzung einen von den Deutschen beschlagnahmten Pariser Musikverlag leitete, wurde nach der Veröffentlichung der 'Lili Marlen' anfallen.

Großbritannien

Suche: Dynamische Lautsprecher, Elektrolytcondensatoren, auf der Basis Wert gegen Wert, Kaufverträge, SW, 20 W, 40 W, 100 W, 200 W, Export, Import, Direkt und Indirekt, Gießen OHA.

Italien

Das italienische Note ROM. Der italienische Außenminister rüßelt an die alliierten Nationen, die am Italienischen Friedensvertrag beteiligt sind, eine Note, in der erklärt wird, daß der Friedensvertrag zunächst von der italienischen verfassunggebenden Versammlung ratifiziert werden müsse...

Tschechoslowakei

Die slowakische Stellungnahme BRATISLAWA. Das Präsidium des slowakischen Nationalrates veröffentlichte zur Unterzeichnung des Friedensvertrages ein Manifest, in dem betont wird, daß der 10. Februar 1947 für die Tschechoslowakei von größter Bedeutung sei...

Ungarn

Der Friedensvertrag leidet noch Ams ein BUDAPEST. Der Generalsekretär der ungarischen sozialdemokratischen Partei und stellvert. Ministerpräsident, Szakasits, erklärte im Budapest's Stadtrat, die Unterzeichnung des Friedensvertrages am 10. Februar bedeute den Beginn einer neuen Ära...

Bulgarien

Bulgarische Außenminister hofft auf Revision PARIS. Der bulgarische Außenminister Kimon Georgieff erklärte, Bulgarien hoffe, daß bestimmte, außerordentlich harte Klauseln des bulgarischen Friedensvertrages einer Revision unterzogen werden...

Sowjet-Union

Die Ergebnisse der sowjetischen Wahlen MOSKAU. — Von vier Sowjetrepubliken liegen nun die endgültigen Wahlergebnisse vor. In Weißrußland beteiligten sich 99,97 Prozent der Stimmberechtigten an der Wahl...

Die Reaktionen auf die Proteste WASHINGTON. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich noch nicht entschieden, wie sie sich gegenüber den Protesten gegen die Friedensverträge verhalten wird, die von den ehemaligen Verbündeten Deutschlands und von den Regierungen Griechenlands und Jugoslawiens vorgebracht worden sind...

Vereinigte Staaten

Die Reaktionen auf die Proteste WASHINGTON. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich noch nicht entschieden, wie sie sich gegenüber den Protesten gegen die Friedensverträge verhalten wird...

Nonvelles France DIREKTION - REDAKTION ADMINISTRATION - ANZEIGEN DRUCKEREI Marktplatz 4 - Konstanz a. B. Fernsprecher: Konstanz 700

Internationaler Bund der Angestellten

Der Internationale Bund der Angestellten hat vom 12. bis 17. Januar 1947 eine Konferenz in London abgehalten. Zu dieser Konferenz war auch ein Vertreter der deutschen Angestellten-Gewerkschaften eingeladen worden.

ACHTUNG! Briefmarken! Hoff B&B, G.m.b.H., Augsburg, Glasbühl 76. Das Versandbüro von Hoff B&B befindet sich bei Sommer und Haidler, Postfach 10, kostenloses Preisverzeichnis.

ORLACS HÄNDE VON MAURICE RENARD Aber diesmal habe ich große Angst! Können wir gegen Feinde von solcher Macht kämpfen? — Wie geht es vor? Wie ist es möglich, daß sich in dem Wanderschrank wirklich ein Wunder vollzogen hat? Wie konnten feste, widerstehende Schmuckstücke durch einen mit dreifachem Geheimnis versehenen Koffer hindurchgehen? Durch einen einbruchsicheren und feuersicheren Koffer! Mit Wänden, die einen Zentimeter dick sind!

„Nouvelles de France“ Nummer 31 INHALT DER VORHERGEHENDEN KAPITEL Stephen Orlic, der berühmte Pianist, der bei einem Eisenbahnunglück schwer verletzt worden war, wo seine Hände schrecklich verstümmelt wurden, wird von dem Chinesen Corral behandelt. Stephens Frau Rosine steht mit Schrecken, wie sich die Erparnisse erschöpfen und sie nimmt den Verkauf ihrer Juwelen in Aussicht, um ihrem Mann eine vollständige Genesung zu sichern.

